

Im Landtag von  
Baden-Württemberg

# Die Grünen Bündnis90

## Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz



Vom Acker auf den Teller:  
Regional, ohne Gentechnik  
und biologisch!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Genießer möchten wir doch alle sein, oder? Das setzt gute und gesunde Nahrungsmittel voraus. Und wir wünschen uns alle Landschaften, die so naturnah und attraktiv sind, dass wir dort gerne leben oder unseren Urlaub verbringen. Dazu brauchen wir die Landwirte. Und diese benötigen faire Preise für ihre Arbeit. Dafür setzen wir Grüne uns ein – sowohl bei konventionell als auch bei biologisch wirtschaftenden Betrieben.

Hochdekorierte Steillagenweine, pestizidfreie Erdbeeren, gentechnikfreie Kartoffeln und artgerechte Tierhaltung: Baden-Württemberg soll ein Land werden, in dem Landwirte gerne und erfolgreich ihre Produkte anbauen, verwerten und vermark-

ten. Noch wirtschaften über 90 % der Landwirte konventionell. Dabei ist „Bio“ bei den Verbrauchern stark im Trend. Viele Bio-Lebensmittel müssen importiert werden, da zu wenig im Land produziert werden. Dies wird sich nur ändern, wenn es eine qualifizierte Umstellungs- und Bioanbauförderung gibt.

Wir setzen für alle Verbraucher/innen und für alle Landwirte auf „Geschmack – Genuss – Gesundheit“

Reinhold Pix, MdL  
Verbraucherpolitischer Sprecher

Dr. Bernd Murschel, MdL  
Agrarpolitischer Sprecher



„In der Landwirtschaft und beim Essen setzen wir Grüne auf Bio und Genuss anstatt auf Gentechnik und Verdruss.“

### Grüne Ziele für Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg besitzt eine eher kleinteilige, durch viele Mittelgebirgslagen geprägte Landwirtschaft. Wir Grüne stehen für bäuerliche Familienbetriebe und für faire Preise in der Landwirtschaft. Die Landesregierung aber drängt die Bauern in einen ruinösen globalen Wettbewerb: Wachsen oder weichen, heißt die Devise.

Unser Ziel ist es hingegen, die bäuerlichen Strukturen zu fördern und damit auch die vielfältige Kulturlandschaft zu erhalten. Dazu gehört auch, den Flächenverbrauch einzudämmen, denn unsere Bauern brauchen gute Böden für hochwertige Produkte.



Die Chancen liegen darin, Qualitätsprodukte zu vermarkten: gentechnikfrei, tiergerecht und naturverträglich erzeugt. Patentierte Tiere und Pflanzen sowie Klonfleisch lehnen wir ab.

Eine innovative Landwirtschaftspolitik führt dazu, dass sich Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz optimal ergänzen. Regionale Wirtschaftskreisläufe, hohe Wertschöpfung und professionelles Marketing sollen dazu führen, dass auch Kulturlandschaften wie Wacholderheiden und Streuobstwiesen rentabel bewirtschaftet werden können.

Qualitätsprodukte und zugleich Beiträge für Klima-, Natur- und Gewässerschutz, das bietet der Bio-Landbau. Wir möchten bis 2020 auf 20 Prozent der Fläche Bio-Landbau erreichen. Dazu muss die Förderung bei Anbau und Vermarktung deutlich erhöht werden.



### Was sind Landwirtschaft, Ernährung, Verbraucherschutz?

Wir setzen uns für öko-soziale Kriterien in der EU-Agrarpolitik ein: Daher lehnen wir Exportsubventionen, die Märkte in Entwicklungsländern zerstören, ab. Und wir befürworten Verbote gefährlicher Pestizide, um sicherzustellen, dass es nicht zu weiterem Bienensterben oder weiteren Trinkwasserbelastungen kommt.

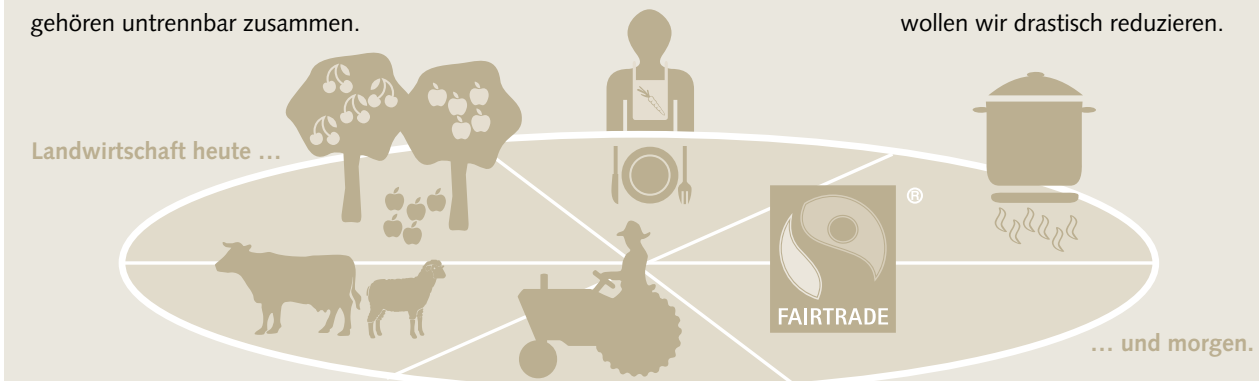
Rot-gelb-grüne Nährwertampeln mit Infos zu Zucker, Fett und Kalorien sollen verständliche Informationen für die Verbraucher liefern.

Baden-Württemberg soll sich EU-weit zur führenden Region beim Marketing regionaler Lebensmittel-spezialitäten und bei der Umsetzung regionaler Wirtschaftskreisläufe entwickeln.



### Wir Grüne stehen für eine vielfältige, moderne Landwirtschaft. Und wir stehen für:

Landwirtschaft nutzt Landschaft. Und Landwirtschaft pflegt und entwickelt Landschaft. Naturschutz, Tourismus und Landwirtschaft gehören untrennbar zusammen.



Ohne Kühe, Schafe und Ziegen gibt es keine Zukunft für das Grünland. Wir unterstützen daher eine stärkere Förderung des naturnahen Grünlands und insbesondere der Höhenlandwirtschaft.

Es muss nicht immer alles noch größer, sondern es muss besser werden: Wir stehen für technische Innovationen und eine zukunftsweisende Agrarforschung. Der von CDU und FDP angetriebene „Strukturwandel“ in der Landwirtschaft ist die systematische Vernichtung bäuerlicher Existenzen. Ein „weiter so wie bisher“ wird von uns nicht unterstützt.

Falls Sie sich weiter informieren wollen, besuchen Sie unsere Webseite [www.bawue.gruene-fraktion.de](http://www.bawue.gruene-fraktion.de) und lesen Sie im Menüpunkt Themen unter Agrar & Verbraucher nach.

Essen soll schmecken und gesund sein. Wir wollen Spitze sein im Verbraucherschutz. Daher fordern wir verständliche Regelungen wie die „Ampel“ auf Lebensmitteln sowie ein Pestizidreduktionsprogramm. Viele Krankheiten im Pflanzenbau lassen sich durch eine vielfältige Fruchtfolge verhindern. Den Einsatz hochtoxischer Gifte wollen wir drastisch reduzieren.

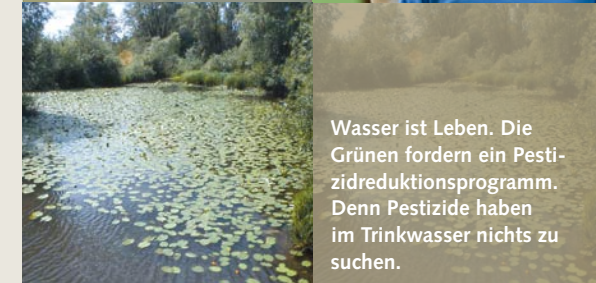
Seit vielen Jahren sind wir das politische Original: Unsere Politik unterstützt Projekte und politische Rahmenbedingungen für faire Preise für die Bauern – das gilt in Europa z. B. für die Milchbauern genauso, wie für Kaffee- oder Bananenbauer in Afrika, Asien oder Lateinamerika.



Streuobstpfäfel schmecken gut, sind gesund, und wer Streuobstprodukte kauft, erhält eine vielfältige Kulturlandschaft.



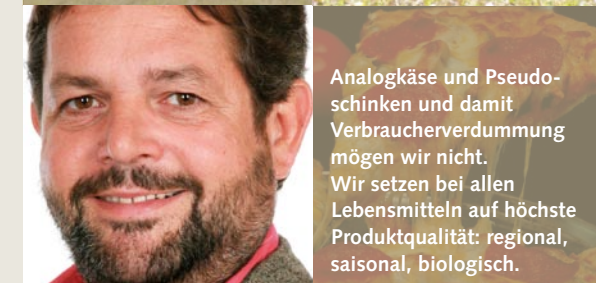
Milch macht müde Männer munter und stabilisiert die Knochen. Und wer die Milch direkt beim Bauern oder Bio-Milch kauft, sorgt für faire Preise für unsere Landwirte.



Wasser ist Leben. Die Grünen fordern ein Pestizidreduktionsprogramm. Denn Pestizide haben im Trinkwasser nichts zu suchen.



Viele Landwirte schaffen viele Strukturen in der Landschaft – die Grünen stehen für Familienbetriebe, nicht für Agrarfabriken.



Analogkäse und Pseudo-schinken und damit Verbraucherverdummung mögen wir nicht. Wir setzen bei allen Lebensmitteln auf höchste Produktqualität: regional, saisonal, biologisch.



„Wir brauchen die rot-gelb-grüne Nährwertampel – und ich persönlich stehe für Genuss, Geschmack und Gesundheit.“  
Reinhold Pix, MdL  
Verbraucherpolitischer Sprecher



Bienen produzieren nicht nur leckeren Honig, sondern sind wichtig für die Bestäubung von Obstbäumen und vielen anderen Blütenpflanzen.



Tiere sollen tierschutzgerecht gehalten werden – am besten in Freilandhaltung. Und: Weniger Fleischkonsum ist mehr Klimaschutz.



„Die Landesregierung soll Politik für und nicht gegen die Landwirte machen. Dazu gehört ein klares ‚Ja‘ zu gentechnikfreien Zonen.“  
Dr. Bernd Murschel, MdL  
Agrarpolitischer Sprecher



„Bio? – Logisch!  
Denn es gilt: Bio trotz(t) Krise!“

Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz

## 10 grüne Forderungen für Landwirtschaft und Verbraucher in Baden-Württemberg

1. Unser Ziel ist klar: „Baden Württemberg 100 % gentechnikfrei“.
2. Konsequente Ausrichtung der Agrarpolitik an den EU-Zielen Klimaschutz, biologische Vielfalt, Biomasse, Bodenschutz und Förderung der Milchwirtschaft. Jegliche Förderprogramme werden zwingend an klare ökologische Leistungen und artgerechte Tierhaltung geknüpft.
3. Keine Patente auf Pflanzen und Tiere! Wir lehnen das Klonen von Tieren ab.
4. Gesundheit und biologische Vielfalt: Fortführen des Pestizidreduktionsprogramms, Maßnahmen zum nachhaltigen Trinkwasserschutz!
5. Biolandbau stärken: bessere Förderung von umstellwilligen Betrieben und mehr Forschung für den ökologischen Anbau.
6. Ausbau effizienter Biomassennutzung zur weiteren Erhöhung des Anteils regenerativer Energien. Landwirte werden Energiewirte!
7. Ernährung und Landwirtschaft müssen als Kernthemen in Lehrpläne integriert werden – vom Kindergarten bis zur Uni.
8. Profilierung Baden-Württembergs als Land mit moderner Züchtungsforschung im nachhaltigen Pflanzenbau und bei regional angepassten Nutztierassen.
9. Deutlich verbesserte Lebensmittel- und Futtermittelüberwachung. Zeitnahe Veröffentlichung aller Untersuchungsergebnisse und Benennung der betroffenen Unternehmen. Die Lebensmittelkontrolle soll im Land mit ausreichend qualifiziertem Personal ausgestattet werden.
10. Baden-Württemberg soll über die Grenzen hinaus als „Genießerland“ bekannt werden, z. B. durch regionale Qualitätsprodukte und Spitzenerzeugnisse aus dem Land.



### Gift im Honig und Bienensterben im Rheintal

Kleine Ursache, aber große Wirkung: Ein freigesetztes Nervengift, das als Beizmittel im Maisanbau angewandt wurde, führte 2008 zum bisher größten Massensterben von Bienen. Nach langem Nichtstun wurde zwar die Zulassung dieses Mittels ausgesetzt, „interessierte Kreise“ arbeiten aber schon heftig an der Wiedergenehmigung und wehren sich mit Händen und Füßen gegen weitere Pestizidvorschriften der EU. Das ist Verhinderung des Umwelt- und Naturschutzes und verbraucherfeindlich.

Ebenfalls im Jahr 2008 fand man am Bodensee erstmals das Antibiotikum Streptomycin in Äpfeln. Und jeder zweite Honig war unzulässig hoch mit Streptomycin belastet. Ursache war der Einsatz von Streptomycin im Obstbau, ein Mittel, das in der gesamten EU seit vielen Jahren nicht mehr zugelassen ist und nur über Ausnahmeregelungen eingesetzt werden darf.

### Tote Bienen und Antibiotika in Lebensmitteln

Das schafft kein Vertrauen.  
Wir möchten Imker, Landwirte und Verbraucher als Partner.  
Wir möchten ihre Arbeitsplätze erhalten.  
Wir möchten die Verknüpfung von Landwirtschaft mit Tourismus und Naturschutz.

Die Grünen setzen sich ein für Streuobstwiesen, Artenvielfalt, eine attraktive Landschaft und pestizidfreie Produkte.

### Milchbauern brauchen auskömmliches Einkommen

Die Milchpreise sind dramatisch gefallen. Wenige marktbeherrschende Discounter spielen die Molkereien über Preisdiktate gegeneinander aus – die Milchbauern sind die Opfer. Die Landesregierung liegen inzwischen über den Erlösen. Die Landesregierung verspricht viel, tut aber nichts, um wirklich zu helfen. Im Gegenteil, sie spricht sich sogar für eine Erhöhung und dann Abschaffung der Milchquote aus, obwohl dies zu einem weiteren Preisverfall führen wird. Die Förderung der Milchbauern erfolgt mit falschen und dann noch zu geringen Mitteln. Die Milchbauern in Deutschland und in der EU brauchen bis zur Einführung einer neuen Mengenregulierung Unterstützung und sie brauchen neue Strukturen für die Vermarktung von Premiumprodukten aus der Region.

CDU und FDP fördern dagegen größere Stallbauten für Milchviehhalter, treiben unsere Bauern in einen chancenlosen Wettbewerb mit Großbetrieben in den neuen Ländern oder Billiglohnländern wie die Ukraine oder gar China.

Bei der Milch gibt's viel zu tun: Die sogenannte „ESL-Milch“ („länger frisch“) besitzt geringere Wertigkeit für die Ernährung als Frischmilch, taucht aber in immer mehr Märkten auf. Und Käseimitate („Analogkäse“), deren Bestandteile nie eine Kuh gesehen haben, sind allzu oft und teils illegal in angeblichem (Pizza-)Käse enthalten.

Wir Grüne setzen uns für konsequenten Verbraucherschutz ein: „ESL-Milch“ soll als „H-Milch“ gekennzeichnet werden. Käseimitate haben in Lebensmitteln nichts verloren. Und wir unterstützen die Forderung der Milchbauern nach einer flexiblen Steuerung der Milchmenge.



Im Landtag von Baden-Württemberg

Die Grünen Bündnis90

Konrad-Adenauer-Straße 12  
70173 Stuttgart

Telefon 0711 / 2063-683  
Telefax 0711 / 2063-660

post@gruene.landtag-bw.de  
www.bawue.gruene-fraktion.de

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory

Im Landtag von Baden-Württemberg  
Die Grünen Bündnis90  
Das grüne Memory